



Bewertungskriterien für die Preisverleihung 2025

Ziele und Botschaften des Klimapreises

Die Prix-Climat-Kampagne verfolgt folgende **Hauptziele**:

- Die öffentliche Verleihung des PRIX CLIMATs richtet die Scheinwerfer auf Landwirt*innen, die bezüglich Klimaschutz pionierhaft und mutig vorangehen und verdankt deren Leistungen für die Gesellschaft.
- Die PRIX CLIMAT-Kampagne informiert auf allgemein verständliche und unterhaltsame Weise über die Chancen einer klimafreundlichen Land- und Ernährungswirtschaft und sendet ein positives Zukunftsbild aus.
- Sie fördert die allgemeine Wertschätzung der Rolle und Bedeutung der produzierenden Bevölkerung und
- bezweckt die Förderung von gegenseitigem Verständnis und einer (Wieder-) Annäherung der Produzierenden und Konsumierenden.
- Sie inspiriert und ermutigt weitere Landwirt*innen dazu, eigene Schritte in die vorgespurten Pfade der Pionier*innen zu wagen.

Die Kampagne und Verleihung des PRIX CLIMAT sendet schwergewichtig folgende **Botschaften** aus:

- Das gesellschaftliche Ernährungsverhalten und die hierfür etablierten Formen der Lebensmittelproduktion sind nicht nur eine der Ursachen für die Umwelt- und Klimakrise, sondern **sie bieten insbesondere auch effektive Lösungschancen**.
- Klimaprojekte in der Schweiz leisten zwar nur einen kleinen Beitrag an die Verlangsamung der globalen klimatischen Veränderungen (aber immerhin),
- sie sind hingegen **enorm wichtig und effektiv für die lokale und regionale Entwicklung von Resilienz** gegenüber den neuen Wetterphänomenen wie den überlangen Trocken- und Regenperioden sowie den Starkniederschlägen,
- und damit auch für die **Sicherung der nationalen Lebensmittelversorgung**.
- Viele Landwirtinnen und Landwirte betreiben bereits klimafreundliche Landwirtschaft oder streben diese auf ihren Betrieben durch **intelligente und zukunftsweisende Projekte** bereits aktiv an.
- 3% der Bevölkerung produziert Lebensmittel für 100% der Bevölkerung, die Verantwortung für Versorgung, Umwelt, Klima, Landschaft, Gesundheit, etc. liegt den Produzierenden schwer auf der Schulter. Diese Verantwortung sollte jedoch **durch die ganze Gesellschaft mitgetragen werden oder zumindest grosse Wertschätzung erhalten**.

Verzicht auf detaillierte quantitative Kriterien

Die Verleihung des PRIX CLIMAT beruht auf qualitativen Kriterien und verzichtet weitgehend auf die Erhebung und Auswertung von quantitativen Daten. Der Grund hierfür sind folgende Überlegungen des Expertengremiums im Mai/Juni 2021 (HAFL, FibL, Agroscope, IP Suisse, Bio Suisse, Schweizerischer Bauernverband, WWF, Biovision, AgroCO2ncept, MyClimate):

- Das Reduktionspotential von Emissionen aus der Landwirtschaft ist primär durch Abbau von Tierbeständen beeinflussbar und deshalb nur unter grossen Investitionen und betrieblichen Anpassungen durchführbar.
- Kohlenstoffsequestrierung im Boden ist schwierig quantitativ zu erfassen und zu bewerten.
- Die gesamtbetriebliche Sicht ist wichtig: die betrieblichen Massnahmen zum Klimaschutz sollen eingebettet sein in ein sinnvolles Konzept (kein Vorhalten von Einzelmassnahmen).
- Deshalb werden auch Leitbilder, geäusserte Ziele und sicht-/spürbare Absichten bewertet.
- Die Kommunikation/Verbreitung von guten Beispielen fliesst als grundsätzliches Ziel der Kampagne in die Wertung mit ein.
- Die Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit von innovativen und beispielhaften Projekte für eine Vielzahl anderer Betriebe spielt ebenfalls eine Rolle für die Wertung.

Teilnahmebedingungen

Die Bewertung der eingereichten Projekte und Konzepte wird einerseits über die Anforderungen/Projektgrenzen und andererseits über Leitfragen und deren Gewichtung gesteuert. Die detaillierten Teilnahme-Bedingungen finden sich [in diesem Dokument](#).

Zugelassen sind:

- Betriebsleitende Personen von landwirtschaftlichen Betrieben in Pacht oder Eigentum (oder Personen mit schriftlicher Einwilligung der Betriebsleitenden).
- Alter über 18 Jahre.
- Betriebe aus der Schweiz (Bewerbungen aus der Romandie und dem Tessin sind sehr willkommen).
- Projekte ausschliesslich von Betrieben mit bodengebundener Produktion.

Ausgeschlossen sind:

- Eingaben zu Solar- und Biogas-Anlagen (sofern sie als Einzelprojekt eingegeben werden und nicht Teil eines gesamtbetrieblichen Konzepts/Projekts sind).
- Vorstandsmitglieder und Angestellte des Netzwerks Klima & Landwirtschaft, des Maschinenrings Graubünden, der Klima-Allianz und der Sponsoren und Partner sowie die Jury-Mitglieder und deren nahe Verwandte.
- Frühere Preisträgerprojekte.

Weitere Teilnahmebedingungen:

- Ausdrückliche Einwilligung der Teilnehmenden zur Mitarbeit an Videoportraits, Bildern und Texten sowie zu deren Veröffentlichung.

Kriterien und Bewertung

Eingaben, die die Teilnahmebedingungen erfüllen und zum Wettbewerb zugelassen werden, durchlaufen einen mehrstufigen Bewertungsprozess. Nach der Vorausscheidung werden fünf Eingaben für den PRIX CLIMAT nominiert. Eine Fachjury wählt das Preisträgerprojekt. Die Bewertung richtet nach folgenden Kriterien, Leitfragen und Gewichtung:

Leitbild, Vision, Engagement – Wertung x 1

- Hat der Betrieb eine klare Vision/Absicht bezüglich Klimawirkung?
- Gesamtbetriebliche Denkweise
- Ist die Zielsetzung klar, das Engagement sichtbar?
- Wie ist die Vision/Absicht bei involv. Personen/Betriebsleiter*innen erkennbar?
- Ist die ganze Betriebsleitung engagiert?

Umsetzung – Wertung x1

- Wie ist der Stand der Umsetzung? Noch keine, erste Schritte, mittel, stark fortgeschritten
- Hat der Betrieb bereits positive Ergebnisse vorzuweisen?
- Wie ist das Projekt/die Massnahme in Bezug zur Wertschöpfung zu beurteilen?

Innovationscharakter – Wertung x2

- Ist das Projekt/die Massnahme pionierhaft? Ev. nur eine oder zwei Fragen
- Ist eine neue, bisher nicht bekannte Innovation erarbeitet worden?

Wirkung – Wertung x2

- Hat das Projekt/die Massnahme eine nachweisbar positive Wirkung auf das Klima?
- Ist die Wirkung auch langfristig vorhanden?
- Entstehen durch das Projekt keine negativen Auswirkungen in anderen Bereichen (z.B. Tierwohl, Luftverschmutzung etc.)?
- Gibt es Zielkonflikte auf gesamtbetrieblicher Ebene gegenüber der Massnahme bezüglich Klimawirkung?

Beispielcharakter und Skalierbarkeit – Wertung x2

- Kann das Projekt/die Massnahme auch von anderen Betrieben umgesetzt werden?
- Ist es skalierbar, d.h. ist es auch auf grösseren (oder kleineren) Betrieben umsetzbar?
- Ist die Bereitschaft vorhanden, Detailwissen über das Projekt zu teilen und für andere verfügbar zu machen?

Kommunizierbarkeit – Wertung x2

- Ist die Betriebsleitung und deren Team bereit, das Projekt/die Massnahme persönlich zu einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren?
- Kann das Projekt/die Massnahme öffentlich kommuniziert werden?